

## **Titel des Projekts**

Leitung Projektteam Revision ISO19118 Encoding

## **Kurze Beschreibung des Projekts**

*Was ist das Ziel dieses Projekts und welches sind die erwarteten Resultate*

Einheitliche und modell-unabhängige Kodierungsregeln für die Normen ISO191xx  
Bessere Implementierbarkeit und damit Akzeptanz dieser ISO Normen Gefahr abwenden, gute CH-Normen im GI-Bereich durch schlechtere ISO- (=CEN-) Normen ersetzen zu müssen  
Als Schweiz nicht abseits stehen und eigene Erfahrung einbringen, um weltweit nachhaltige Normen zu bekommen

*Wann wurde das Projekt vom Steuerungsorgan angenommen sowie eventuelle Anmerkungen über die Diskussionen im Steuerungsorgan*

Durch das Steuerungsorgan am 17. Mai 2006 genehmigt

*Welches sind die Partner dieses Projekts? Wie wird es finanziert?*

swisscom und SIA

*Zeitplan des Projekts*

DIS 2007-12 (Draft International Standard)

FDIS 2008-12 (Final Draft International Standard)

IS 2009-05 (International Standard)

## **Verlauf des Projekts**

Das Projekt wurde am 28. Juni 2006 durch das ISO TC211 offiziell gestartet.

In einer ersten Etappe wurden die existierenden Codierungsregeln (19136, 19139, XMI) verglichen und in einer Vergleichstabelle dokumentiert. Die nominierten Experten wurden mit konkreten Fragen um Feedback zu der Vergleichstabelle gebeten. Es gab aber keine Rückmeldungen.

Im November 2006 gab es im Rahmen der TC 211 Plenarversammlung (Riyadh) ein Projekttreffen, um die Vergleichstabelle und das weitere Vorgehen zu diskutieren. Dabei wurde durch die anwesenden Experten festgehalten, dass möglichst bald ein „Committee Draft“ (CD) der neuen 19118 Norm erstellt werden soll, um den formalen Feedback Prozess der ISO zu starten.

Diese CD Version sollte nach folgenden Prinzipien erstellt werden: möglichst geringe Flexibilität, Kompatibilität zu GML (19136) und Kompatibilität zum XML-Encoding der Metadaten (19139).

Die CD Version von 19118 wurde im Januar 2007 erstellt und fristgerecht eingereicht, so dass vor der nächsten TC211 Plenarversammlung (Rom, Juni 2007) die Vernehmlassung durch die TC 211 Mitglieder (Nationen) durchgeführt werden konnte. Das Resultat der Vernehmlassung waren ca. 200 Kommentare.

Im Juni 2007 (TC 211 Treffen in Rom) fand dann das Editing Committee (EC) Treffen statt. Die Aufgabe eines EC ist es, zu allen eingereichten Kommentaren eine Antwort zu geben (mit Konsens im EC). Bei der Diskussion eines Grundsatzes kam es dann aber zu keiner Einigung und es fand innerhalb des EC eine Abstimmung statt.

Im Rahmen eines Fortsetzungstreffen beim nächsten TC 211 Treffen (Oktober 2007, Xi'an) wurden dann alle Kommentare gemäss dem in Rom beschlossenen Grundsatz beantwortet.

Bei dem umstrittenen Grundsatz geht es darum, ob die Norm konkrete Kodierungsregeln für XML enthalten soll, oder nicht. Leider wurde beschlossen, dass die Norm nur sehr allgemeine und flexible Regeln enthalten soll (=Kompromiss). Eines der Hauptziele dieses e-geo Projektes ist somit nicht erreichbar.

## **Zukünftige Etappen**

Im nächsten Schritt geht es nun darum, anhand der Antworten zu den eingereichten Kommentaren eine neue Entwurfs-Version der Norm zu erstellen, die dann als „Draft International Standard“ (DIS) wieder zur Vernehmlassung durch die Mitglieder des TC 211 verschickt wird. Diese DIS Version soll bis Ende Januar erstellt werden.

## **Schlussfolgerung**

Die einheitlichen Kodierungsregeln wurden meines Erachtens vor allem bekämpft, um bereits gemachte Investitionen zu sichern. Das ist zwar verständlich, aber kurzsichtig. Die vorgeschlagenen einheitlichen Kodierungsregeln hätten nur kleine Änderungen bedingt, die neue Version 19118 wird frühestens im 2009 Norm und bis dann dürfte sich die entsprechende Software aus anderen Gründen schon mehrfach geändert haben.

Es ist sehr schade, dass das Ziel von einheitlichen Kodierungsregeln für Geo-Informationen auf internationaler Ebene vorläufig nicht erreicht werden konnte.